



Pressemeldung | Januar 2016

## **Neue Weiterbildung für Smartphone-Musikvermittler: Zertifikatskurs tAPP – Musik mit Apps in der Kulturellen Bildung**

### **Zertifikatskurs am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin und an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel geht in die zweite Runde**

Musik wird schon längst nicht mehr nur mit Tafelbildern, auf Blockflöten und Xylophonen gelernt. Aktuelle Lernansätze beziehen auch YouTube, Apps und Smartphones mit ein. Tippen, schieben, zoomen – die Geräte werden zum Musikinstrument. Aber wie schafft man mit diesen Medien förderliche Lernangebote? Im **Zertifikatskurs tAPP – Musik mit Apps in der Kulturellen Bildung** werden freischaffende Musikerinnen und Musiker nun zu Expertinnen und Experten für Musikvermittlung mit Apps ausgebildet. Am 20. März beginnt die zweite Runde des Pilotdurchgangs, bis zum 20. Februar werden Bewerbungen entgegen genommen.

Kinder und Jugendliche mit unterschiedlicher musikalischer Vorerfahrung können sich mithilfe von Apps kreativ durch Musik ausdrücken. Im Zertifikatskurs tAPP werden Fachleute ausgebildet, die mit musikalischer, technischer und pädagogischer Kompetenz beispielsweise eine Schul-AG zu diesem Phänomen anbieten können. tAPP setzt auf innovatives Musikmachen und kann dabei auf die Bedürfnisse verschiedener Gruppen (Kinder, Jugendliche, Menschen mit und ohne Behinderung) eingehen. Durch die Ausbildung von tAPP-Musikvermittlerinnen und Musikvermittlern kommt man nun dem Bedarf in diesem Bereich nach.

Erste Erfahrungen aus Berliner AG-Angeboten zeigen, welch großes pädagogisches Potential dieser Form des Musikmachens innewohnt: sonst zurückhaltende Kinder leben am Mikrofon plötzlich richtig auf, arbeiten hochkonzentriert und selbstbewusst an einem Song. Zwei Jungs können schon nach wenigen Minuten die Gitarren- und Bassstimme auf dem iPad spielen. Die Musikpädagogin Frauke Hohberger beobachtet im Rahmen ihrer Arbeit Kinder, die völlig ohne musikalische Vorerfahrung bereits nach ein paar Stunden ein ganzes Lied von Sido alleine nachspielen können. Die iPads sind nicht der einzige Schlüssel zum erfolgreichen Musizieren, aber ein sehr nützlicher. Denn die Kinder erfahren schon nach kurzer Zeit, wie gut sich Musikmachen anfühlt, und können mit vielen verschiedenen Sounds ihre Lieblingslieder so nachspielen, dass sie fast so klingen wie das Original. Frauke Hohberger gehört zu den Musikerinnen, die im Pilotdurchgang des Zertifikatskurses tAPP ausgebildet wurden, ist also eine echte Pionierin: *„Für mich war diese Appgeschichte ganz neu. Ich nehme aus dem Kurs eine Menge Ideen mit nach Hause, wie ich meine bisherige musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen neu inszenieren kann, indem ich die Apps mit einbaue. Der Kurs ist ein Geschenk für mich.“*

Der Zertifikatskurs geht aus dem **Verbundprojekt Touch:Music** der **Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel** und des **Berlin Career College** der **Universität der Künste Berlin** hervor und erhält Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Das Weiterbildungsangebot wird wissenschaftlich an der **Forschungsstelle Appmusik** begleitet und fortentwickelt. Auch der zweite Durchlauf setzt auf ein umfassendes Lehrangebot: Kennenlernen von Musikapps, Methoden der Musikvermittlung, technische Fragen, Umgang mit verschiedenen Zielgruppen, Medienpädagogik und vieles mehr. Renommiertere Expertinnen und Experten aus der Kulturellen Bildung, aus Musikpädagogik und App-Entwicklung geben ihr Wissen weiter. Ein eigenes musikalisches Projekt rundet die Kurserfahrung ab. Weiterbilden können sich Musikerinnen und Musiker, die ihren Lebensunterhalt vorwiegend mit künstlerischer Arbeit bestreiten und bisher keine abgeschlossene pädagogische Ausbildung haben. Ob DJ, klassische Sängerin oder Heavy-Metal-Gitarrist – je bunter, desto besser! Der Kurs umfasst vier Präsenzphasen mit je fünf Tagen zwischen dem 20. März und 21. Juli 2016.

---

## **tAPP – Musik mit Apps in der Kulturellen Bildung**

**20. März bis 21. Juli 2016**

Bewerbungsschluss: 20. Februar 2016

Da sich der Zertifikatskurs noch in der Pilotphase befindet, fallen nur Reisekosten an. Unterkunft, Verpflegung und Teilnahme sind kostenfrei. Mehr Informationen und Anmeldung unter: <http://musik-mit-apps.de/>

---

Das **UdK Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das UdK Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englischsprachiges Programm, das sich an Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmer wendet. Das Programmangebot des UdK Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries.

Die **Universität der Künste Berlin** ist weltweit eine der größten künstlerischen Hochschulen und die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 70 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden stammt etwa ein Fünftel aus dem Ausland. Die Geschichte der UdK Berlin reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt sie 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Präsident ist seit Januar 2006 Professor Martin Rennert. Mit mehr als 600 Veranstaltungen im Jahr trägt die UdK Berlin maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei.

### **Ihr Pressekontakt:**

Kathrin Rusch  
Pressearbeit UdK Berlin Career College  
Tel.: 030 – 3185 2835  
[kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de](mailto:kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de)

Claudia Assmann  
Leiterin der Pressestelle Universität der Künste Berlin  
Tel. 030 – 3185 2456  
E-Mail: [claudia.assmann@intra.udk-berlin.de](mailto:claudia.assmann@intra.udk-berlin.de)